



REBZWEIG

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main



Verabschieden und neu anfangen

*Liebe Schwestern und Brüder
im Glauben,*

in dieser Ausgabe des Rebzweigs geht es unter anderem auch um Abschied und Neuanfang.

In unserem Pastoralteam werden wir uns von der Kollegin Judith Poser verabschieden müssen, aber wir freuen uns sehr darüber, dass eine neue Kollegin, Eva-Maria Brenneisen, zu uns kommt.

Neuanfang bedeutet immer auch Abschied zu nehmen und etwas Altes loszulassen. Dies zieht sich durch unser ganzes Leben: Wechseln wir den Job, lassen wir unsere Arbeitskollegen zurück, beim Wohnortwechsel lassen wir Freunde und Nachbarn zurück. Neuanfänge gehen immer Hand in Hand mit Abschied nehmen. In den Sommermonaten erleben wir einiges an Neuanfang und Abschiednehmen. Kinder und Jugendliche wechseln die Schule, junge Erwachsene verlassen das Elternhaus und gehen studieren oder in Ausbildung.

Ein Leben lang nehmen wir Abschied, von geliebten Menschen, von

gewohnten Traditionen und Verhalten, von besonderen und lieb gewordenen Dingen. Abschiednehmen ist nicht einfach und je mehr etwas im Herzen verankert ist, umso unendlich schwerer fällt dies.

Neues wagen und neu beginnen fällt uns ebenfalls oft schwer, weil dies immer auch ein Risiko ist. Und Risiken gehen wir allgemein nicht sehr gerne ein. Doch sind diese unbedingt nötig, um überhaupt erst etwas Neues wagen zu können. Unsere Patronin der neuen Pfarrei hat hierfür wie so oft ein wunderbares Gebet. Teresa von Avila schreibt:

**„Nichts soll dich ängstigen,
nichts dich erschrecken.
Alles geht vorüber.
Gott allein bleibt derselbe.“**

Wenn wir in den nächsten Tagen und Wochen merken, dass wir uns von etwas verabschieden müssen, kann es vielleicht helfen, sich bewusst zu machen, dass Gott immer da ist. Der Gedanke, dass es im Leben eine feste

Konstante gibt, egal was auch passieren mag, kann sehr tröstlich sein.

Neuanfang und Abschied, das haben wir ein Leben lang. Festhalten können wir uns aber immer an Gott. Gott ist immer da. Und wenn mir loszulassen schwerfällt oder Neues anzufangen mir Sorgen bereitet, dann erinnere ich mich daran, dass ich mit Gott unterwegs bin.

Das Gefühl vom Begleitet- und Geborgensein, das ich als Kind schon hatte, kommt bei mir durch das Beten wieder. Dabei kommt es gar nicht darauf an, wie das Gebet lautet oder wie ich

bete. Mit Gott ins Gespräch gehen, kann ich überall. Und dafür braucht es keine Vorlage oder Handlungsanweisung.

Ich gehe weiter mit Gott ins Gespräch. Und ich beginne Neues, gebe Altes auf und freue mich darauf, was kommen mag. Mit Gott unterwegs – ein Leben lang. Das sind wir alle. Ich wünsche Ihnen in den nächsten Zeiten gute und bereichernde Abschiede und aufregende Neuanfänge. Gott wird mit dabei sein.

*Ihre Susanne Erdmann-Seither
Pastoralreferentin*



(Foto: Susanne Erdmann-Seither)

„Es ist Zeit für mich zu gehen, was ich noch zu sagen hätte...“

So beginnt ein bekanntes Lied von Reinhard Mey. Ich glaube, was ich Euch und Ihnen zu sagen hätte, da bräuchte es mehr als eine Zigarette und ein letztes Glas im Stehen. Zumal ich eh nicht rauche, den Wein nehme ich aber gerne.

Als Erstes und von ganzem Herzen DANKE...

- ... dass Ihr und Sie mich vor 12 Jahren so herzlich willkommen geheißen habt und haben
- ... für alle offenen Türen, die ich durchschreiten durfte
- ... für die vielen gemeinsam gefeierten Gottesdienste und Andachten
- ... für Ihr und Euer Vertrauen in mich und meine Arbeit
- ... für die vielen Tränen, die wir gemeinsam geweint und auch gelacht haben
- ... für die unzähligen Begegnungen und Gespräche
- ... für die Unterstützung und das Draufeinlassen auf meine Ideen
- ... für Ihre und Eure Geduld mit mir, auch wenn's mal chaotisch und hektisch wurde
- ... fürs Streiten und Ringen um Themen und Herzensanliegen

Jetzt alle Menschen und Begegnungen namentlich aufzuzählen, die mir in meiner Zeit in Hochheim begegnet sind, die mit mir ihren Glauben geteilt haben, da würde ich Gefahr laufen, jemanden und etwas zu vergessen.

Ich denke an so viele unvergessliche Momente zurück, schöne und traurige...

- ... die vielen Kinder und Jugendlichen, die ich auf die Erstkommunion und Firmung vorbereitet habe
- ... meine Arbeit mit den Messdiener:innen: die jährlichen Mini-Tage mit den großen Gottesdiensten, die gemeinsamen Fahrten nach Rom, nach Limburg, die Ausflüge, die gemeinsamen Gottesdienste
- ... die vielen unvergesslichen Segelfreizeiten auf der Ostsee mit so vielen bleibenden und prägenden Erlebnissen
- ... die KJG, in die ich mich 12 Jahre als geistliche Begleiterin mit einbringen durfte, viele Jugendgottesdienste, Bastelaktionen, Laternenbasteln, Spielenachmittage, Feste...
- ... so viele Familien und Menschen,

- die ich in ihrer Trauer begleiten durfte
- ... die Arbeit mit unserer Gruppe „Ars Moriendi“, die ich in der Trauerarbeit unterstützt habe
- ... Jahr für Jahr so viele motivierte Kinder und Jugendliche, die sich bei der Sternsingeraktion eingesetzt haben
- ... unzählige verschiedene Gottesdienste, die wir gemeinsam gefeiert haben, in denen ich meinen Glauben teilen durfte
- ... nicht zu vergessen die „Auszeit im Advent“ für Jugendliche, in der wir Jahr für Jahr im Gemeindezentrum über unseren Glauben ins Gespräch kamen und kreativ waren, eine ganze Nacht lang...
- ... die vielen Begegnungen in der Ökumene: das Gestalten von Neuem, der jährliche Seniorenadvent
- ... unseren monatlichen „Treff.“ für die Jüngeren unserer Gemeinde
- ... die Zusammenarbeit mit den vielen Teamer:innen, so auch die Gruppenleiterwochenenden in Kirchähr
- ... die schönen und kreativen Krippenspiele und Familienchristmetten am Heiligen Abend
- ... Aktionen, die wir im Jugendausschuss verbandsübergreifend ins Leben gerufen haben, wie die 72-Stunden-Aktion oder die 50-Stunden-Aktionen, die Renovierung unseres Jugendraums
- ... die vielen Momente des miteinander



- der Singens und Betens
- ... die Fahrt zum Weltjugendtag nach Polen und daraus entstandenen Freundschaften
- ... die Arbeit im PGR und da besonders in Erinnerung die gemeinsamen intensiven Wochenenden
- ... den Fernsehgottesdienst, vor dem ich wirklich unfassbar nervös war
- ... der Moment, als klar war, dass es in St. Peter und Paul brennt – wie alle mit angepackt haben und unterstützt haben

Klar ist für mich, dass der Abschied von Euch und Ihnen nicht einfach ist. Meine Zeit in Hochheim war nach meiner Assistentenzeit meine erste Stelle. Ich durfte mit Euch und Ihnen in mein Tun reinwachsen und wurde durch alle Begegnungen geprägt.

Einige Jugendliche sagten in den letzten Wochen zu mir: „Judith, Du bist für mich das Gesicht von Kirche, ich bin mit dir groß geworden. Du hast mich begleitet und geprägt. Du weißt so unfassbar viel von mir“.

Das kann ich andersherum nur zurückgeben. Ich durfte mit Euch und Ihnen wachsen und „groß werden“.

Es war nicht immer einfach, wir haben in vielen Momenten und unterschiedlichsten Kontexten auch mal miteinander gerungen, gestritten und uns geärgert.

Aber es ging uns immer um die eine Sache. Der Glaube, der uns verbindet, der uns stärkt, der war auch in schwierigen Momenten spürbar. Verbunden mit der Sorge und dem Blick auf unsere Mitmenschen.

Es sind Freundschaften entstanden, für die ich dankbar bin, die mir meine Entscheidung des beruflichen Wechsels wirklich nicht leicht gemacht haben.

Wie Sie und Ihr vielleicht wisst, habe ich in den letzten beiden Jahren eine Zusatzfortbildung zur Trauerbegleiterin gemacht. Und ich merke immer mehr, wie mir neben der Arbeit mit jungen Menschen, die Arbeit mit Trauernden am Herzen liegt. Daher

habe ich allen Mut zusammengekommen und gehe beruflich nun den nächsten Schritt, dabei gestärkt von Thomas Morus, Patron der KJG, der einmal sagte:

„Kleinmut und Ängstlichkeit hindern einen Menschen oft, das Gute zu tun, zu dem er fähig wäre, wenn er im Vertrauen auf Gottes Hilfe Mut fassen würde“.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen, dass Sie und Ihr auch mutige Schritte nach vorne weitergeht. Ich ermutige Euch und Sie, einfach Dinge auszuprobieren, sich zu trauen, Schritte zu wagen. Im Sinne Jesu... Mir hilft es manchmal innezuhalten und mich zu fragen „Was hätte Jesus jetzt gedacht, gesagt oder getan?“

Ich bin dankbar für alle Begegnungen und hoffe Euch und Ihnen noch persönlich „Auf Wiedersehen“ sagen zu können, bevor ich am 15. August 2023 meine beiden Stellen in Frankfurt beginne: 50 % im Zentrum für Trauerseelsorge St. Michael und 50 % als Gemeindereferentin in der Pfarrei St. Franziskus.

„... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand!“

*Ihre und Eure
Judith Poser*

„ars moriendi“ sagt Danke

Liebe Judith,

vor zwei Jahren haben wir uns gewünscht, dass Du uns als Hauptamtliche begleitest. Du hast gerne zugesagt und seitdem unser Tun auf vielfältige Weise bereichert.

Bei unseren Gruppentreffen hast Du uns mit offenem Ohr und einfühlsamem Zuhören zur Seite gestanden. Bei unserem Oasentag, den Du so wunderbar für uns gestaltet hast, haben wir inspirierende Impulse bekommen.

Und nicht zuletzt konnten wir bei Deiner tatkräftigen Mitgestaltung des ars-moriendi-Erinnerungsgottesdienstes von Deinen sprühenden Ideen, Deiner Spiritualität und Deinem Wissen als Trauerseelsorgerin profitieren.

Wir werden Dich vermissen, als Mensch und als spirituelle Begleiterin.

DANKE für

*Deine Offenheit,
Deine Warmherzigkeit,
Deine Motivation,
Dein Wissen,
Dein Engagement.*



Aber nun vor allem ALLES, ALLES GUTE und Gottes Segen für Deine neuen Aufgaben!

*Deine Damen von ars moriendi
Anne, Edith, Gisela, Margot, Rita & Uschi*



Liebe Judith,

nach bis zu zwölf gemeinsamen Jahren im Pastoralteam fällt es uns sehr schwer, Dich gehen zu lassen. Aber natürlich freuen wir uns auch für Dich über die neuen Aufgaben, die vor Dir liegen.

In den letzten dreizehn Jahren hast Du viele kleine und große Projekte und Aufgaben für und mit den Menschen in Flörsheim und Hochheim ins Leben gerufen, begleitet, vorangetrieben... So fallen uns ganz viele verschiedene Dinge und Erlebnisse ein, wenn wir an Dich denken. Ein paar speziell aus dem Pastoralteam haben wir hier gesammelt und möchten sie Dir mit unseren guten Wünschen mitgeben:

Wenn ich an dich denke ...

... fällt mir natürlich als erstes das riesige Pappmachékamel ein, das Du mir am Ende Deiner Assistenzzeit geschenkt hast.

Ich wünsche Dir an Deinen neuen Stellen die Gelassenheit dieser Tiere und weiterhin so tolle kreative Einfälle,

Dein Michael



... fällt mir besonders deine Kreativität und Bastelfreude ein, die Du so oft in unserer Arbeit zum Einsatz gebracht hast.

Für die Zukunft wünsche ich Dir, dass Du diese Fähigkeit weiter nutzen und für Dein neues Team zur Freude einsetzen kannst.

Susanne



... sehe ich Dich mit einer Tupper-
schüssel Porridge ins Dienstge-
spräch kommen – immer nett mit
süßen Früchten garniert.

Ich wünsche Dir für Deine Zukunft
viele nahrhafte Begegnungen und
manch süße Begebenheit.

Kornelia

... höre ich zuerst Dein „es ist grad et-
was viel“ – was natürlich daran lag,
dass Du immer mit vollem Einsatz
dabei bist und immer bereit, mich
als Kollegin zu unterstützen, wenn
nötig.

Für deine Zukunft wünsche ich Dir
viele breite Schultern, die mit Dir ge-
meinsam Aufgaben schultern – und
gute Gelegenheiten zum „Nein“-Sa-
gen :)

Deine Caroline



(Bild: Freepik)



... fällt mir dein türkisgrüner Pullo-
ver ein. Liebe Judith, Du trägst gerne
grüne Pullover. Grün ist die Farbe der
Hoffnung, sagt man. Ich wünsche
Dir, dass Du immer von der christli-
chen Hoffnung getragen wirst und
sie auch auf Deinen beiden neuen
Stellen all den Menschen mitgeben
kannst, denen Du begegnest und die
Du begleitest.

Matthias



... dann fällt mir zuerst das Herstellen von Armbändern, das Füllen von Seifenblasenbehältern und der Kreativitätsschub ein, den Du in alle Gruppen gebracht hast.

Ich wünsche Dir, dass Du weiter mit viel Kreativität die Menschen beschenkst, denen Du begegnen wirst! Ach ja, und Dein eigenwilliger Musikgeschmack im Hinblick auf religiöses Liedgut (-:

Felix

... sehe ich natürlich sofort auch Pepita vor mir.

Ich wünsche meinen beiden Nachbarinnen alles Gute, dass sie in Frankfurt genauso angenommen und glücklich sein werden wie in Hochheim.

George



... fällt mir eine Formulierung ein, mit der Gespräche oft beginnen: „... ganz kurz ...“. Das zeigt, wie viele große und kleine Dinge zwischendurch rasch geregelt werden müssen und dass oft ziemlich Zeitdruck dahintersteckt. Der Alltag in der Seelsorge verlangt ein „Rühren in tausend Töpfen“. Für die neue Stelle wünsche ich Dir viele schöne Erfahrungen mit Menschen, bei denen „ganz kurz“ mal was zu organisieren ist, dann aber vielleicht auch längere, schöne Gespräche und Begegnungen herauskommen.

Friedel

Kirchplatzschoppen St. Peter und Paul

Der Kirchplatzschoppen findet in diesem Jahr wieder jeweils sonntags von 15:00-18:00 Uhr bis zum 10. September statt. Ausgenommen ist der Sonntag vom Hochheimer Weinfest, in diesem Jahr der 16. Juli. Wir bieten Kaffee, selbstgemachten Kuchen und den

Pfarrwein an. Bei schlechtem Wetter steht das Küsterhaus zur Verfügung. Über Mithilfe würden wir uns sehr freuen. Den Erlös erhält in diesem Jahr der Umsonstladen Hochheim.

Mechtild Kaus

Wir möchten ein Netzwerk Caritas ins Leben rufen!

Das haben wir uns in der Gründungsvereinbarung vorgenommen. An allen Kirchorten gibt es soziale und caritative Aktivitäten, sie sind umseitig in einem Schaubild dargestellt. Das Netzwerk Caritas soll zum Kennenlernen der Aktiven und zur gegenseitigen Unterstützung beitragen. Vielleicht entstehen auf diese Weise auch gemeinsame neue Ideen und Initiativen.

Wenn Sie in einer der Initiativen/ Projekte mitarbeiten möchten, mel-

den Sie sich bitte in den Pfarrbüros, dort werden Sie an die jeweiligen Ansprechpartner:innen vermittelt.

Wenn Sie bereits aktiv sind und sich gerne mit Ihren Erfahrungen in das Netzwerk Caritas einbringen möchten, Freude am Austausch mit Gleichgesinnten haben, melden Sie sich bitte ebenfalls. Zunächst ist an zwei Treffen im Jahr gedacht.

Petra Kunz für den Pfarrgemeinderat

Das Netzwerk Caritas entsteht

- Ökumenischer Sozialausschuss
- Arbeitskreis Caritas und Soziales
- „Brücken bauen“ Besuchsdienst zu Geburtstagen
- „ars moriendi“ Besuche in der Trauer
- Besuche in auswärtigen Pflegeheimen im Advent
- Caritassammlung im Herbst
- ma(h)lzeit – ökumenischer Mittagstisch
- Finanzielle Unterstützung im Einzelfall
- Lernpaten – ökumenisch
- Ökumenische Plauderstündchen
- Umsonstladen – ökumenisch
- „Tauschbörse“ Sachspendenvermittlung
- Sammelstelle St. Bonifatius für den Brotkorb in AKK

Massenheim

Hochheim

Main

Rhein

- Caritassammlung im Frühjahr und Herbst
- Finanzielle Unterstützung im Einzelfall
- Treffs für Senioren

Weilbach

Wicker

- Caritas-Helferkreis
- Caritassammlung im Frühjahr und Spätherbst
- Finanzielle Unterstützung im Einzelfall
- Geburtstagsbesuche
- Besuche von nicht mehr mobilen Senioren zu Ostern und Weihnachten
- ma(h)lzeit – Mittagstisch
- Seniorennachmittage

Flörsheim

- Geburtstagsbesuche
- Caritassammlung im Herbst
- Finanzielle Unterstützung im Einzelfall
- „Erntedank in Dosen“ zugunsten der Tafel
- Besuche in auswärtigen Pflegeheimen an Weihnachten und Ostern
- Kleiderkammer

Neben diesen organisierten Aktivitäten begleiten und unterstützen an allen Kirchorten Gemeindemitglieder informell in unterschiedlichen Lebenssituationen z.B. mit Hausaufgabenhilfe oder Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache, mit Besuchen oder kleinen Hilfeleistungen im Alltag, mit Fahr- und Begleitdiensten, als Lotse in einem fremden Land, etc.

Helga Backendorf sagt Adieu

24 Jahre in der KiTa St. Josef Hochheim

„St. Josef war für mich immer mehr als ein Arbeitsplatz. Es war für mich immer auch ein Ort der Begegnungen.“ Es ist schön, wenn man dies über seinen Arbeitsplatz sagen kann. Die Aussage stammt von Helga Backendorf, der Leiterin der Kindertagesstätte St. Josef. Seit 24 Jahren ist sie in der katholischen Einrichtung in der Eichendorffstraße als Erzieherin beschäftigt, seit 2011 als deren Leiterin. Nun verabschiedet sie sich aus dem aktiven Berufsleben.

„Ich habe mich hier immer wohl gefühlt. Von Anfang an habe ich gleich gespürt, dass ich hier heimisch werden kann“, sagt sie rückblickend. Gerade auch in den Zeiten der Corona-Pandemie, die sie definitiv als die schwierigste Zeit in ihrem Berufsleben bezeichnet, habe sie dies besonders geschätzt. „Unsere Verbundenheit, unser Team, hat uns das gemeinsam tragen lassen. Wir konnten uns immer aufeinander verlassen.“ Aber nicht nur für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Helga Backendorf lobende Worte, sondern auch für die Eltern. „Es gibt eine gute Unterstützung der Elternschaft, das ist eine gelebte Beziehung.“ Dies sei nicht nur bei der Organisation

von zum Beispiel Festen in der KiTa wichtig, sondern grundsätzlich im Alltag. „Die KiTa gießt mit den Eltern zusammen das Fundament. Kinder entwickeln sich nur gut, wenn sie sich gut fühlen“, unterstreicht Backendorf. Als Erzieherin müsse man sich immer wieder bewusst machen, dass es nicht ausreiche, die Kinder nur zu betreuen, sondern in dieser Zeit die Grundlagen für das spätere Leben gelegt würden. „Wir prägen die Kinder sehr.“ Das habe sie umgekehrt auch selbst als Mutter von zwei Kindern erfahren.

Schon früh habe sie Interesse und Empathie für Kinder gehabt, sich in der Nachbarschaft in einem kleinen Ort nahe Trier um jüngere Kinder gekümmert. Da sei es naheliegend gewesen, die Arbeit mit Kindern auch zum Beruf zu machen. Und auch die Arbeit in einer kirchlichen Einrichtung sei naheliegend gewesen, da sie christlich erzogen worden sei und viele Begegnungen und Erfahrungen in der Kirchengemeinde gesammelt habe. „Mir war es immer wichtig, bestimmte Dinge und Traditionen zu vermitteln.“

Selbst Einfluss auf die Gestaltung zu nehmen, aktiv Prozesse mitzu-

gestalten war mit Motivation, eine Leitungsfunktion zu übernehmen. „Ich bin von Grund auf ein verantwortungsbewusster Mensch und habe Spaß daran, etwas zu verändern und weiterzuentwickeln“, begründet die Hochheimerin ihre Entscheidung für die Leitungsfunktion. Es sei ihr aber immer wichtig gewesen, weiterhin den persönlichen Kontakt zu den Kindern zu haben. „Ich kenne alle und das waren rund 865 Kinder“, sagt sie lachend.

Nun ist sie froh, dass mit Nancy Weibächer eine Nachfolgerin aus den eigenen Reihen die Leitung übernimmt und sie mit einem guten, zufriedenen Gefühl die KiTa verlassen kann. Wie sie ihre neu gewonnene Zeit genau gestalten will, weiß Helga Backendorf noch nicht genau. Neben Reisen und Ausflügen mit ihrem Mann habe sie schon ein paar Ideen, wolle es aber langsam angehen lassen und den Sommer erst mal in Ruhe genießen. „Ich freue mich, die gewonnene Freizeit nach persönlichen Bedürfnissen



gestalten zu können.“ Aber gleichzeitig steht für sie auch fest: „Ich werde hier nicht ganz weg sein. Wenn Not am Mann ist, springe ich gerne ein.“

Die offizielle Verabschiedung von Helga Backendorf und Nicole Fuchsberger fand während des Gemeindefestes an Fronleichnam am katholischen Vereinshaus statt.

Sophia Mintgen
KiTa-Koordinatorin

UNTERM STRICH

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main

Zentrales Pfarrbüro

Hauptstraße 28
65439 Flörsheim am Main

Tel: 06145 546660
info@st-teresa-am-main.de

Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr
Do 16:00 - 18:00 Uhr

Schwerpunktbüro

Kolpingstraße 2
65239 Hochheim

Tel: 06146 2908
info@st-teresa-am-main.de

Mo 10:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 17:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr

„Sie hat ihre eigenen Fußstapfen“

KiTa St. Josef in Hochheim unter neuer Leitung

Beim diesjährigen Hochheimer Gemeindefest an Fronleichnam fand die Staffelstab-Übergabe für die Leitung der Kindertagesstätte St. Josef statt. Helga Backendorf, ehemalige Leiterin der KiTa, übergab Nancy Weilbächer symbolisch eine Stofftierkatze mit den Worten „Nancy tritt nicht in meine Fußstapfen, sondern wird ihre eigenen hinterlassen“.

Die versammelte Gemeinde verabschiedete sich am 8. Juni 2023 von Helga Backendorf und gratulierte Nancy Weilbächer zu ihrer neuen Aufgabe als Leiterin der KiTa St. Josef in Hochheim, welche sie zum 1. Juni 2023 übernommen hat. Nancy Weilbächer ist seit September 2017 pädagogische Fachkraft in St. Josef. Beim Interview erzählte sie von dem besonders beständigen Team und dem tollen Zusammenhalt, durch welchen sie sich in der KiTa so wohl fühlen würde. Ihr persönliches Motto konnte sie in der KiTa stets verwirklichen:

„Jedes Kind muss die eigenen Flügel weit öffnen, um herauszufinden, wie weit es wirklich fliegen kann. Und wir müssen ihnen den Platz dafür geben.“



(Foto: Theresa Schmidt)

Auf die Frage, warum sie sich auf die neue Stelle beworben hat, antwortete Frau Weilbächer: „*Mich reizen neue Aufgaben und Herausforderungen.*“ Dass sie sich einmal in einer Leitungsposition befinden würde, darauf hat sie sich schon länger vorbereitet. Den Grundstein dafür legte sie circa 2015 mit der Ausbildung zur Fachwirtin im Erziehungswesen.

Im Namen der Gemeinde und des Rebzweig-Teams wünschen wir der neuen Leiterin Nancy Weilbächer alles Gute und gutes Gelingen für ihre neue Aufgabe.

(ts)

„Nach 27 Jahren heißt es Abschied nehmen“

Nicole Fuchsberger geht in den Ruhestand

Die langjährige Erzieherin Nicole Fuchsberger verlässt die KiTa St. Josef in Hochheim zum 31. Juli 2023 und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Gerne blickt Nicole Fuchsberger auf ihre Zeit in der Kindertagesstätte St. Josef zurück, in welcher sie Anfang 1996 zu arbeiten begonnen hatte.



(Foto: Alexandra Groth)

Eine so lange Zeit in einer KiTa zu sein, zeugt von einem guten Arbeitsklima und hoher Zufriedenheit. Dies wurde beim Interview mit Frau Fuchsberger deutlich und spiegelte sich in den vielen Highlights wider, welche sie während ihrer Tätigkeit in St. Josef erleben durfte: Da war zum Beispiel das Theaterstück „Die kleine Hexe“, bei welchem sie mitspielte, die Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten“ zusammen mit dem Galli Theater anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der KiTa, die vielen Pfarrfeste und Veranstaltungen, bei welchen die Erzieher und Kinder über viele Jahre hinweg mitwirkten. Besonders gerne erinnert sie sich an einen kulinarischen Elternabend zurück,

bei welchem gemeinsam gekocht, gesungen und sich untereinander besser kennengelernt wurde.

Neben den jährlichen Wald- und Wiesentagen, den Auswärts-Übernachtungen und weiteren KiTa-Projekten blickt Frau Fuchsberger stolz auf ihre Zeit in der KiTa St. Josef zu-

rück. Für sie waren es immer die Kinder, welche sie als Vorbild gesehen hat, denn diese würden im Hier und Jetzt leben und ihr jeden Tag zeigen, wie man den Alltag meistern kann. Mit einem lachenden Auge schaut sie in die Zukunft und freut sich auf mehr Zeit mit ihren Engelkindern und Zeit für sportliche Aktivitäten wie das Wandern.

Nach 27 Jahren verabschiedete sich die Gemeinde Hochheim am Gemeindefest an Fronleichnam von Nicole Fuchsberger mit den besten Wünschen für ihren Ruhestand.

(ts)

Der Eine-Welt-Kreis des Kirchortes St. Gallus

Die Außentemperaturen steigen und locken die Menschen ins Freie. So auch den Eine-Welt-Kreis mit seiner Angebotspalette. Die Aktiven der Gruppe waren präsent:

- am 26. 03. beim Verkauf von Soli-Brot
- am 14. 04. auf dem Wochenmarkt
- am 29. 04. in den Kolonnaden
- am 14. 05. mit einer Kaffeeverkostung nach dem Gottesdienst
- am 04. 06. beim Gemeindefest
- am 09. 06. auf dem Wochenmarkt

Immer im Angebot haben sie die Waren aus dem Fair-Trade-Handel.

Mit Fair Trade werden immer noch bekannte Produkte wie Kaffee, Kakao und Bananen verbunden. Jedoch hat sich die Angebotspalette längst weiterentwickelt.

Es gibt Tees in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen, Schokolade, Kekse, Bonbons, Honig, Orangensaft, aber auch Gewürze, Wein und Kaffeefilterpapier.

Das Fair-Trade-Siegel steht für:

- einen festen Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt.
- eine Fair-Trade-Prämie, die von den Bauernkooperativen für Gemeinschaftsprojekte verwendet wird.
- das Verbot von Zwangsarbeit und illegaler Kinderarbeit.
- das Verbot von Diskriminierung.
- Umweltstandards, die den Gebrauch von Pestiziden und Chemikalien einschränken sowie gentechnisch veränderte Saaten verbieten.

Viele Kleinfarmer haben keine Chancen, ihre Produkte auf den internationalen Märkten, besonders auf den Märkten der Industrieländer, zu verkaufen. Sie sind gezwungen, ihre Produkte an lokale bzw. regionale Zwischenhändler zu verkaufen, die ihnen den Preis für ihre Waren diktieren können.

Deshalb unterstützt der Eine-Welt-Kreis mit seinem Engagement diese Kleinfarmer.

Viele treue Kunden tun es mit ihrem Einkauf ebenfalls. Vielen Dank dafür! Natürlich ist jeder Neukunde herzlich willkommen.

Vertreter der Fair-Trade-Gruppe sind **an jedem zweiten Freitag des Monats auf dem Wochenmarkt** an der Galluskirche anzutreffen. Dann

können Sie von 9 bis 13 Uhr aus dem reichhaltigen Sortiment auswählen, einkaufen, schauen, sich informieren und ein Schwätzchen halten.

Außerdem können Sie alle Produkte auch direkt im Pfarrbüro kaufen.

Luzia Platt

KiTaleitung St. Elisabeth Fabian Wolf verabschiedet sich

„Es fällt mir schwer, diesen Moment zu beschreiben, um auszudrücken, wie sehr ich euch alle vermissen werde. Ich danke euch von ganzem Herzen, für die wundervolle Zeit, die ich als eure KiTaleitung mit euch verbringen durfte.“

Mit diesen Worten verabschiedete sich Herr Wolf bei den Familien und Kollegen der katholischen KiTa St. Elisabeth. In den vergangenen zwei Jahren war er der „Kopf“ des Teams und hat viel Neues in die KiTa gebracht und alte, aber liebgewonnene Traditionen weitergeführt.

Der weite Arbeitsweg und die fehlende Zeit für seine eigene Familie sind der Grund, warum er im Sommer eine neue Stelle in Wohnortnähe antreten wird. Zum 30. Juni 2023 scheidet er aus dem Team aus. Seine



Stelle der Leitung und auch die Stelle der stellvertretenden Leitung, welche schon länger unbesetzt ist, sind bereits neu vergeben. Die neuen Kolleginnen werden wir im nächsten Rebzweig vorstellen.

Wir wünschen Fabian Wolf alles Liebe und Gute für seinen weiteren Lebensweg und sagen „Vielen Dank!“.

(szw)

100 + 1 Jahre Kolpingfamilie Hochheim

Ein Grund zu feiern

Da im letzten Jahr durch Corona noch nicht wieder alles möglich war, verlegte die Kolpingfamilie ihr Jubiläum mit Festwoche kurzerhand um ein Jahr. Das Programm und die Stimmung waren deswegen aber nicht minder gut und ausgelassen. Der Höhepunkt aller Angebote zum Jubiläum war das Festwochenende vom 12. bis 14. April 2023.

Am Freitag startete das Festwochenende mit einem Benefiz-Konzert des Landespolizeiorchesters Hessen in der Georg-Hofmann-Halle. 28 Musikerinnen und Musiker mit einem abgeschlossenen Musikstudium spielen zurzeit im Landespolizeiorchester. Durch die so vorhandene instrumentale Vielseitigkeit sind verschiedene Besetzungsmöglichkeiten möglich. So gibt es neben dem gro-

ßen Blasorchester auch eine Big Band, eine Combo, verschiedene Kammermusikbesetzungen und eine volkstümliche Kapelle. Dem entsprechend umfasst das Repertoire klassische Blasorchesterstücke und Märsche, Opernmelodien, Film- und Musicalstücke sowie moderne Pop- und Rockmusik.

Weiterer Höhepunkt war das große Familienfest am Sonntag. Dieses startete mit dem großen Festgottesdienst im Freien. Zelebriert wurde dieser von Generalpräses Monsignore Christoph Huber (Kolping International), Diözesanpräses Christian Preis, Präses Friedhelm Meudt und dem ehemaligen Präses Markus Schmidt. Außerdem waren viele befreundete Kolpingfamilien mit ihren Bannern gekommen und zogen in einem langen Zug mit ein. Zu Beginn des Gottesdienstes brachten die verschiedenen Gruppen der Kolpingfamilie ein Puzzleteil als Symbol ihrer Zugehörigkeit. Am Ende entstand ein großes ge-



(Fotos: Silja Zwaack)



meinschaftliches Kolpingzeichen aus den einzelnen Puzzleteilen als Zeichen des Zusammenhaltes und der 100 + 1-jährigen Gemeinschaft.

Auch thematisch war die Predigt von Generalpräses Monsignore Huber der Gemeinschaft und dem Zusammenhalt in solch einer geprägt. Als Aufhänger hatte er eine Stoffziege mitgebracht, welche den Zusammenhalt auch über die Grenzen hinaus verdeutlichte. Durch das Engagement von Kolpingmitgliedern und -familien in Form von Spenden werde z. B. in Afrika erstaunliche Hilfe zur Selbsthilfe im landwirtschaftlichen Bereich ermöglicht. „Wer zu Kolping gehört, der hat die höheren Bananenstauden und mehr Ertrag!“, erklärte ihm eine Bäuerin bei seinem Besuch in Tansania. Musikalisch wurde der Gottesdienst begleitet vom Offenen Singen aus St. Bonifatius und Arnold Sturm am Klavier und Tobias Kuhs an der Gitarre.

Auch nach dem Gottesdienst ging es bunt und lebendig bei einem Fest für Groß und Klein weiter. Eine Hüpfburg und verschiedene Bastelangebote fanden großen Anklang bei den kleinen Besuchern des Festes. Aber auch auf der Bühne in der Halle konnte man ein buntes Programm bestaunen: Haus- und Hofmusiker Heri Schlosser mit seinen bekannten Liedern, die Chorgeister, das Theaterstück „Irgendwie anders“ der KiTa Arche Noah sowie Darbietungen verschiedener Hochheimer Chöre und Tanzgruppen standen auf dem Programm.

Der Erlös des Wochenendes wurde über Kolping International an das Projekt „Wasser für Afrika“ gespendet, um weiterhin Hilfe zur Selbsthilfe weltweit geben zu können.

(szw)

Ihr Team für die Pfarrei

Im Rahmen der Fusionierung haben sich auch für die Mitarbeiterinnen der Pfarrbüros in Flörsheim und Hochheim viele Veränderungen in der Organisationsstruktur und der Aufgabenverteilung ergeben. Wir sind nun ein Team von sieben Mitarbeiterinnen, die die verschiedensten Aufgaben vor Ort in den Pfarrbüros der Kirchorte und auch im Back-Office wahrnehmen. Im Sommer 2023 wer-

den wir dann im umgebauten Zentralen Pfarrbüro in Flörsheim neue Büroräume beziehen, aber auch nach wie vor für Ihre Anliegen und Fragen im Schwerpunktbüro St. Bonifatius Hochheim, in den Kontaktstellen St. Katharina Wicker und Maria Himmelfahrt Weilbach tätig sein.

Gerne möchten wir uns Ihnen nun kurz vorstellen:



Birgit Bitz

Ansprechpartnerin für alle Informationen und Anliegen im Schwerpunktbüro St. Bonifatius Hochheim und für die Organisation von Gottesdienst- & Kirchenjahr, Informations- & Öffentlichkeitsarbeit, Geburtstagsbesuchskreis Hochheim.

Marion Grawe

Ansprechpartnerin für alle Informationen und Anliegen im Schwerpunktbüro Hochheim und für Aufgaben der Vermietung von Räumlichkeiten und der Buchhaltung.



Christiane Meissner

Ansprechpartnerin für alle Informationen und Anliegen im Zentralen Pfarrbüro Flörsheim mit Schwerpunkt Frontoffice, Jubiläen und Geburtstagsglückwünsche.



Dr. Tatjana Rollnik-Manke

Ansprechpartnerin für alle Informationen und Anliegen in der Kontaktstelle Maria Himmelfahrt Weilbach und für Taufanmeldungen, Personalwesen und Buchhaltung.

Helma Schlesinger

Ansprechpartnerin für alle Informationen und Anliegen in der Kontaktstelle St. Katharina, für Caritas Wicker sowie Organisation im Kirchenjahr in Wicker. Im Zentralen Pfarrbüro führe ich das Traubuch und bin u. a. Ansprechperson für den Verwaltungsrat, die Gremien und für das Pastoralteam.



Mirella Warzecha

Ansprechpartnerin für alle Informationen und Anliegen im Zentralen Pfarrbüro Flörsheim, die Öffentlichkeitsarbeit und die Buchhaltung.

Sabine Wunsch

Zuständig für diverse Kirchenbücher und die Unterstützung des Pastoralteams in den Bereichen Erstkommunion und Firmung. Mein Arbeitsplatz ist im Zentralen Pfarrbüro in Flörsheim.



Singekreis St. Peter und Paul feiert Jubiläum

Der Singekreis feiert seinen 60. Geburtstag mit einem Jubiläumskonzert am 24. September 2023 um 16.30 Uhr in St. Peter und Paul, Hochheim. Auf dem Programm stehen Chorwerke von Th. Tallis, G. Fr. Händel und J. S. Bach. Begleitet wird der Chor vom Hochheimer Kammerorchester.

Gegründet wurde der Chor 1963 von Willi Lauer, der dem Chor in über 30 Jahren seinen unverkennbaren Stempel aufdrückte. Seine ansteckende Begeisterungsfähigkeit für die Musik und für die Geselligkeit hat den Singekreis bis heute geprägt. Konzerte waren damals nicht üblich, viel wichtiger war die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste, vor allem in geprägten Zeiten.

Viele gemeinsame Fahrten und „Kur-

ze-Hosen-Ausflüge“ sind noch immer unvergessen. Fastnachtsfeiern im Vereinshaus, wo sogar manche Mainzer Fastnachtsgarde ihre Aufwartung machte, waren „berühmt“. Der Singekreis war eine große Familie und so verwundert es nicht, dass nicht nur Eltern, sondern auch ihre Kinder mitgesungen hatten.

Auch heute hat die Gemeinschaft, neben dem gemeinsamen Singen, eine große Bedeutung. Vor allem nach den Proben mittwochs ist das Zusammensitzen mit einem Glas Wein eine Tradition und wird gerne angenommen.

Der Singekreis als Kirchenchor bildet einen wichtigen Faktor im Gemeindeleben: Einerseits werden festliche Gottesdienste musikalisch mitge-





staltet, andererseits fördert die wöchentliche Probe den sozialen Austausch in der Gemeinde. Musikalisch blickt der Singekreis auf zahlreiche schöne Konzerte in der Vergangenheit zurück, z. B. Mozart „Requiem“ 2017, Händel „Messias“ 2012 und Purcell „King Arthur“ 2013.

Der Name „Singekreis“ mag altmodisch klingen, doch die Gruppe dokumentiert mit dieser Namensgebung den Willen, kein Verein zu sein, sondern eine Gemeinschaft, die für die Gemeinde da ist und Gottesdienste festlich mitgestaltet. Bis heute gibt es weder einen Vorstand noch Mitgliedsbeiträge oder eine Jahreshauptversammlung.

Seit 2004 wird der Chor von Rolf Sieren - im Hauptberuf Pianist - geleitet. Sein Schwerpunkt liegt neben den Liturgiegesängen auf der geistlichen Musik der Renaissance (Palestrina/

Tallis) und des Barocks (Bach, Händel, Zelenka, Purcell).

Wer gerne bei uns mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen. Jeden Mittwoch um 20 Uhr findet unsere Probe im Küsterhaus statt.

Ulrike Hedderich



(Foto: Susanne Rochholz)

Solang in Flörsheim Stein auf Stein

Verlobter Tag 2023

„Incepit pestis“, so ist es am Rand des Kirchenbuchs von St. Gallus am 16. Juni 1666 vermerkt: Die Pest hat begonnen! Vier Kinder eines Schneiders sind die ersten von ca. 170 an der Pest Verstorbenen. In ihrer Not und, weil die Todeszahlen wahrscheinlich weit höher waren, gibt die Gemeinde ein Versprechen und gelobt am 28. Juli 1666 einen Tag der Bitte und des Dankes: „Solang in Flörsheim Stein auf Stein“. Das Versprechen enthält zusätzliche Angaben zur Feier dieses Tages: Prozession – wie an Fronleichnam – Messtext von der Hl. Dreifaltigkeit, Evangelium vom 13. Sonntag nach Pfingsten (10 Aussätzige), zu Ehren der Pestheiligen Sebastian und Rochus.

Seit 1666 wird dieser „Verlobte Tag“ von der Gemeinde gefeiert. Die Schulen und viele Geschäfte in der Altstadt sind geschlossen. Verboten und Einschränkungen durch Regierungen hat die Gemeinde getrotzt und Widerstand geleistet. Seit 1866 wird der „Verlobte Tag“ immer am letzten Montag im August gefeiert. Dabei führt die Prozession zum Pestkreuz, das 1712 zur Erinnerung an die Pest errichtet



wurde. Am Pestkreuz treffen sich seit dem 300-jährigen Jubiläum 1966 am Vorabend des Verlobten Tages, nach einem Konzert, evangelische und katholische Christen zum gemeinsamen Gebet um Gottes Hilfe und zur Bitte in den Nöten unserer Zeit. Zu den festen Bestandteilen des Verlobten Tages zählt auch der „Lebenslauf“, ein für alle offenes Laufevent, zugunsten von Menschen in Not.

In diesem Jahr findet der Verlobte Tag am Montag, 28. August statt und erneuert das im Jahr 1666 gegebene Versprechen.

(hju)

Verlobter Tag 2023 mit Pfarrer Markus Schmidt

Der Verlobte Tag in Flörsheim findet in diesem Jahr am 28. August statt. Das Motto ist dem Buch Exodus entnommen: „Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?“ (Ex 17, 7). Ein herausforderndes Wort angesichts der vielen Krisen und Fragestellungen der aktuellen Zeit – und eine Frage, die sich bereits das Volk des Alten Bundes auf der langen Wüstenwanderung stellte, als es schwierige Erfahrungen zu meistern galt.

Die Festpredigt wird der frühere Hochheimer Pfarrer Markus Schmidt halten. Er ist seit vielen Jahren ein regelmäßiger und gern gesehener Gast beim Verlobten Tag. Durch seine Mitwirkung kommt auch die neue Situation der Pfarrei St. Teresa am

Main zum Ausdruck, die ja seit dem Jahresbeginn 2023 aus Flörsheimer und Hochheimer Gemeindeteilen besteht. Die herzliche Einladung zur Mitfeier des Verlobten Tages geht nicht nur an die Gläubigen aus der Flörsheimer Kernstadt, sondern an alle Kirchorte der neuen Pfarrei und selbstverständlich auch an alle Gäste aus nah und fern.

Das Programm des diesjährigen Verlobten Tages orientiert sich weitgehend an der Struktur des Festtages vor der Corona-Pandemie. Weitere Informationen erfolgen noch im direkten Vorlauf.

Pfr. Friedhelm Meudt



(Foto: Vanessa Lutz)

12. Flörsheimer Lebenslauf

Samstag, 26. August 2023
Herzliche Einladung!

Seit 356 Jahren wird in Flörsheim der Verlobte Tag unter dem Motto „Solange hier steht Stein auf Stein“ gefeiert, eine Herzensangelegenheit der Flörsheimer Bürger.



Schon 12 Jahre wird nunmehr unter dem Motto „Erinnern – Laufen – Danken“ der Flörsheimer Lebenslauf ausgetragen, eine Herzensangelegenheit unseres ehemaligen Gemeindefereferent Michael Frost, der die Veranstaltung auch weiterhin begleitet.

Der Lebenslauf in diesem Jahr hält für jede Altersgruppe einen passenden Laufstrecke bereit.

800 m – 2,6 km – 5 km – 10 km

Ob Groß oder Klein
Ob passioniert oder ambitioniert
Ob charmant gewalkt oder entfesselt gelaufen

Für alle die Lust am Laufen haben, bietet der Lebenslauf die passende Distanz in stimmungsvoller Atmosphäre.

Start und Ziel ist am „Sportplatz an der Opelbrücke“.

Für viele Läufer ist der Lebenslauf inzwischen ein fester Bestandteil des Laufkalenders.

Wir freuen uns über jede Anmeldung und ihre Teilnahme.

Laufen für den guten Zweck: Der Erlös des Lebenslaufs kommt zu gleichen Teilen der DRK Jugend Flörsheim und der Hattersheimer Tafel zugute.

Informationen zu den Laufstrecken und Wertungen finden sie in unserem Flyer.

Wir bedanken uns bei unseren tatkräftigen Unterstützern und Sponsoren, die es ermöglicht haben, auch dieses Jahr wieder einen Lebenslauf in Gemeinschaft organisieren zu können.

*Sunny Wiedemann
Orgateam Lebenslauf*

Flörsheimer KAB lädt ein zur Empty-Bowls-Aktion

Töpfermarkt am 16./17. September 2023
rund um die Kirche St. Gallus



In diesem Jahr findet der Flörsheimer Töpfermarkt in der Fußgängerzone rund um die St.-Gallus-Kirche statt.

Der Verein Keramik-Hessen e. V. spendet die getöpften Suppenschalen und die Mannschaft der Flörsheimer KAB kocht dazu die hausgemachte Kartoffelsuppe und bietet sie mit einer Scheibe Bauernbrot am Verkaufsstand in der Untermainstraße unterhalb des Pfarrzentrums St. Gallus von 11 bis 14 Uhr zum Kauf und Verzehr an. Die Stadtverwaltung Flörsheim stellt das Bewirtungszelt. Seit 17 Jahren gibt es diese erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das Gute daran ist, dass die Töpfer die Suppenschalen spenden und jeder Gast sie anschließend mit nach Hause nehmen kann. Der Erlös ist erneut zu 100% für die von den katholischen Flörsheimer Kirchengemeinden im Jahr 1994 mitgegründete Einrichtung „Ein Zuhause für Kinder/Hogar del



(Foto: Vanessa Lutz)

Nino“ in Libano/Kolumbien, die im kommenden Jahr das 30-jährige Bestehen feiern wird.

Die KAB lädt mit den Keramikern ganz herzlich ein, durch den Erwerb einer Keramischale am Empty-Bowls-Stand die circa 135 „Straßenkinder“ der Einrichtung in Kolumbien zu unterstützen.

*Christof Seck
für die Flörsheimer KAB*



„Ein Zuhause für Kinder“ in Libano/Kolumbien

Fundación Hogar del Niño

Aktuelles und Projektbegleiter gesucht für diese ehrenamtliche Tätigkeit



1. Die Freiwillige Jana aus dem Bistum Aachen (BdKJ) ist aus persönlichen Gründen vorzeitig nach Deutschland zurückgekehrt. Im Rahmen eines Auswahlverfahrens gibt es einen neuen Freiwilligen, der uns voraussichtlich ab Herbst 2023 wieder mit seinen Quartalsberichten über die Einrichtung und seine Mitarbeit aus Libano informieren kann.

2. Am 29. Februar 2024 feiert die Einrichtung in Libano das 30-jährige Bestehen in der derzeitigen Form als Stiftung. Sie ist auf Initiative des (verstorbenen) kolumbianischen Bischofs José Luis Serna Alzate gegründet und mit maßgeblicher Finanzierung der Flörsheimer katholischen Kirchengemeinden in den Jahren 1994/1995 finanziert worden. Mit Unterstützung meines Freundes Stephan Miethke (seinerzeit Entwicklungshelfer in Kolumbien für das Bistum Aachen), eines Krefelder Geschäftsmanns und des damaligen Direktors der Einrichtung mit dem Bistum Libano-Honda

und der Stadt Libano gelang uns das für damalige kolumbianische Verhältnisse Unvorstellbare: Die Gründung einer Stiftung mit Vorstand und Geschäftsordnung bzw. Satzung. Aus diesen Anfängen hat sich eine 30-jährige Partnerschaft entwickelt mit dem Status als Gemeindeprojekt seit dem Jahr 2003.

Aus diesem Anlass suche ich ehrenamtliche Mitstreiter, die mich künftig unterstützen möchten und an die ich später die Projektbegleitung übergeben kann.

Der Zeitaufwand beträgt ca. vier Stunden im Monat, je nach Engagement.

Dazu gehören

- Kontakt zum Bund der Katholischen Jugend (BdKJ), Aachen.
- Kontakt zum Kindermissionswerk, Aachen.

- Ansprechpartner/Mitarbeit, z. B. bei Veranstaltungen zugunsten der Einrichtung.
- Spanische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, wobei der Schriftverkehr überwiegend in deutscher Sprache geführt wird.
- Mitgestaltung der Internetseite der Pfarrei St. Teresa (Teilbereich Libano).

nenlernen oder sich in der „Missionsarbeit“ engagieren möchte, der ist genau richtig.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Pfarrei unter: www.kath-kirche-floersheim.de/.

Für Rückfragen stehe ich gerne unter 06192-2000778 zur Verfügung.

Wer Spaß an dieser Tätigkeit hat, ein interessantes gastfreundliches, südamerikanisches Land näher ken-

*Christof Seck
Koordinator Flörsheim –
Libano/Kolumbien*

Christi Himmelfahrt in Flörsheim

Auf der Wiese an der Kriegergedächtniskapelle zwischen Flörsheim und Wicker fand der Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt statt. Die Messe an Himmelfahrt ist traditionell eine gemeinsame der vier Kirchorte Maria Himmelfahrt Weilbach, St. Katharina Wicker und St. Gallus und St. Josef Flörsheim. Wie bei einer Sternwallfahrt wanderten oder radelten die Gottesdienstbesucher zur Kriegergedächtniskapelle. Von St. Katharina Wicker und von St. Josef Flörsheim aus starteten zwei Prozessionen mit Gesang und Gebet. Viele kamen auch direkt von zu Hause aus zur Kapel-

le. Der Gottesdienst war gut besucht von jung bis alt. Für erfrischende Musik sorgte die Junge Musikgruppe und für die Erfrischung nach der Messe gab es Wein und Wasser. Sichtbare und unsichtbare helfende Hände hatten zu einem gelungenen Fest beigetragen. Beim Picknick nach der Messe, zu dem jeder je nach Geschmack und Appetit etwas mitgebracht hatte, wurden Essen und Gespräche miteinander geteilt und genossen viele noch eine Zeit lang den schönen Tag unter strahlend blauem Himmel.

*Matthias Böhm
Kaplan*

LICHTreich:

Ludger Hinse stellt in St. Peter und Paul aus

In der Zeit vom 16. 9. bis 26. 11. 2023 wird der Künstler Ludger Hinse zwei seiner gestalteten Kreuze in St. Peter und Paul ausstellen. Das Kunstwerk „Erdenkreuz“ sowie ein goldenes Kreuz werden dabei an den Seitenaltären zu sehen sein.

Ludger Hinse sieht dabei das Licht als ein zentrales Symbol der Bibel. Bereits in Genesis 1,3-4 finden sich folgende Worte: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis.“ Aber auch in den unterschiedlichsten Kulturen steht das Helle, Lichte für das Gute, den Fortschritt und das Leben; Dunkelheit dagegen für die Mächte der Finsternis und das Böse.

Diese Erkenntnis ist die Grundlage aller seiner Exponate der Ausstellung LICHTreich. Weitere seiner Ausstellungsstücke können in verschiedenen Kirchen des Rheingaus besichtigt werden.

Informationen dazu finden sich unter: www.ludgerhinse.de oder über den QR-Code.

(szw)



Die Botschaft der Deckenfresken

Kirchenführungen in St. Peter und Paul

Gemeindemitglieder, Neuzugezogene und Besucher in Hochheim sind herzlich eingeladen, die Erzählung und Botschaft der einzigartigen Deckenfresken von Johann Baptist Enderle – den „gemalten Himmel“ – und auch die Geschichte unserer Kirche St. Peter und Paul, dem Wahrzeichen Hochheims, (wieder) zu entdecken. Nach der Corona-bedingten Pause bieten ehrenamtliche Gemeindemitglieder seit Mai dieses Jahres daher wieder regelmäßig spirituelle Kirchenführungen an, als offene Führung an Sonntagnachmittagen (s. u.) und für angemeldete Gruppen (Anfragen über das Pfarrbüro).



(Foto: Susanne Rochholz)

Treffpunkt ist der Kirchplatz vor dem hinteren Kircheneingang. Die Teilnahme ist kostenfrei, für den Erhalt der Kirche sind Spenden gerne willkommen. Für die offenen Führungen an Sonntagen ist eine Anmeldung

nicht erforderlich. Die Führungen dauern jeweils etwa eine Stunde.

Für weitere Termine beachten Sie bitte die Hinweise im Wochenblatt, in den Schaukästen und der Hochheimer Zeitung sowie auf der Webseite der Pfarrei. Und am Schriftenstand beim hinteren Kircheneingang liegt für Sie die aktuelle Auflage unseres gedruckten Kirchenführers bereit (€ 5,-).

Die nächsten Termine an Sonntagen, jeweils um 15:30 Uhr:

30. Juli, 6. August, 20. August, 27. August, 10. September

Dr. Siegfried Treier

Firmkurs

Flörsheim Wicker Weilbach

Seit Ende Januar läuft der Firmkurs für Flörsheim, Wicker und Weilbach. Fünfundvierzig Jugendliche haben sich dieses Jahr angemeldet und sich auf den Weg gemacht, im September die Firmung zu empfangen. Es ist ein aktiver und teilnahmefreudiger Kurs, der erfreulicherweise um einiges größer geworden ist als geplant. In zwei recht großen Gruppen kommen wir regelmäßig zu den Firmstunden zusammen.

Bei den Treffen geht es um die wichtigsten Eckpunkte des Glaubens. Was bedeutet es, zu glauben und was bedeutet das für mein Leben? Passen Glaube und die moderne Wissenschaft zusammen? Wer ist Jesus? Was kommt nach dem Tod? Wozu gibt es die Kirche? Was feiern wir im Gottesdienst? Wer ist der Heilige Geist, was tut er und was passiert bei der Firmung? Was sind meine persönlichen Fragen und Anfragen?

Die Firmstunden werden teils von verschiedenen Haupt- und Ehrenamtlichen unserer Pfarrei und von einem festen Team von Katechetinnen durchgeführt und begleitet.

Neben den Firmstunden wählen die Firmbewerberinnen und Firmbewerber außerdem zwei Wahlprojekte, die dank mehrerer Kooperationspartner stattfinden können. Zum Beispiel stellen sich die Firmlinge bei einem Besuch beim Bestatter oder im Hospiz dem Thema Sterben und Abschied und erfahren, welche Rituale und Hilfen es gibt. Bei einem Filmabend mit Pizza kommen wir ins Gespräch über einen Film mit religiösem Bezug; ebenso mit einem Film verbunden, der voller religiöser Themen steckt, ist das Wahlprojekt „Gibt es Leben auf anderen Planeten?“. Beim Projekt „Besuchen und Betreuen“ im Laurentius-Münchhaus, dem Seniorenheim der Caritas, bekommen die Jugendlichen einen Eindruck, was es heißt, älter zu werden und sich um ältere Menschen zu kümmern – eine bereichernde Begegnung sowohl für die Firmlinge wie für die Bewohner. Ein weiteres Projekt ist ein Gesprächsabend mit Pfarrer Preis über seine Erfahrung als Militär- und Polizeipfarrer. Die meisten Wahlprojekte haben bereits stattgefunden.



(Foto: Vanessa Lutz)

Anfang Juli wird der Firmkurs einen gemeinsamen Tagesausflug in unsere Bischofsstadt Limburg unternehmen. Dort besichtigen wir den Dom, die Stadt und treffen Jugendpfarrer Stefan Salzmänn, um mit ihm der Frage nachzugehen: Hat Gott einen Plan für mein Leben und wie finde ich „meinen Weg“? Kurz vor der Firmung, nach den hessischen Sommerferien, findet der Kurs seinen Abschluss mit dem „Abend der Versöhnung“ in St. Gallus. An verschiedenen Stationen in der Kirche gibt es Impulse, die helfen, auf das eigene Leben zu schauen und wahrzunehmen: Wo stehe ich gerade? Wie geht es mir selbst, wie geht es mir in meinen Beziehungen zu anderen und in mei-

nem Verhältnis zu Gott? Der Abend beinhaltet auch für jeden ein Einzelgespräch mit Beichtmöglichkeit.

Die Firmung findet schließlich am Samstag, 23. September um 17 Uhr in der Kirche St. Josef in Flörsheim statt. Firmspender ist Generalvikar Dr. Wolfgang Pax.

Die Firmung in Hochheim (Bericht zum Firmkurs siehe Oster-Rebzw. 2023) durch Domkapitular Georg Franz findet wenige Wochen später am Samstag, 14. Oktober um 17 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul statt.

*Matthias Böhm,
Kaplan*

Endlich wieder Messdiener:innen-Ausflug!

Von Christi-Himmelfahrt bis zum folgenden Sonntag schlugen 21 Hochheimer Messdiener:innen mit Gemeindereferentin Judith Poser bei der Lindenmühle im Untertaunus ihre Zelte auf. Neben der traditionellen Lagerolympiade, dem großen Chaosspiel, abendlichen Lagerfeuerstunden und einer Nachtwanderung

ging es dann am Samstag zur Stadtrallye durch Limburg. Auch wenn die Nächte wirklich kühl waren, herrschte grandiose Stimmung und allen war klar, dass es in 2024 wieder heißen wird: „Auf Minis, wer ist dabei?“.

*Judith Poser
Gemeindereferentin*



Flörsheimer & Wickerer Minis unterwegs!



Am 10. Juni um 9:10 ging er los: Unserer Miniausflug! Mit Bahn und Bus ging es, vorbei an einigen wichtigen Sehenswürdigkeiten Wiesbadens, hinauf an den Fuß des Wiesbadner Hausberges, den Neroberg. Dort angekommen lernten wir etwas über die 1888 eröffnete Neroberg-Bahn, die zurecht ein technisches Kulturdenkmal ist. Diese nahmen wir dann und waren innerhalb von fünf Minuten oben. Auf dem Weg hinauf, konnten wir den unglaublichen Ausblick über Wiesbaden genießen. Als wir oben auf dem Neroberg angekommen waren, ging es dann richtig los: Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung ging es hoch in die Luft. In Kleingruppen bewältigten unsere Messdiener aus Flörsheim und Wickerer spaßige Seilbahnparcours,

aber auch sehr schwierige Parcours, manch einer auch zwei Mal.

Trotz der Hitze und des anstrengenden Kletterns spielten einige danach noch Fußball, während die anderen etwas Ruhe im Schatten genossen. Dann hieß es auch schon wieder Abschied zu nehmen vom Neroberg und es ging mit der Nerobergbahn oder auch zu Fuß – natürlich nicht ohne Wettrennen – runter zum Bus. Weil wir leider unsere Bahn nicht mehr bekommen haben, gab es noch eine kleine Snackpause und zu guter Letzt ging es erschöpft, aber glücklich nach Hause. Der Ausflug hat uns allen viel Spaß gemacht oder mit den Worten unserer Messdiener gesagt: „Es war eine 12/10!“.

Katharina Hofmann

Pfarrgemeinderatswahl St. Teresa am Main

Für die Pfarrei St. Teresa am Main wird am 25./26. November 2023 ein neuer Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt. Damit haben alle wahlberechtigten Mitglieder von St. Teresa die Möglichkeit, Kandidaten vorzuschlagen und die Vertreterinnen und Vertreter in den PGR zu wählen.

Der bisherige PGR setzt sich aus Mitgliedern der früheren Pfarrgemeinderäte Flörsheim und Hochheim zusammen und wurde für ein Jahr berufen.

Gegenüber früheren PGR-Wahlen ändert sich diesmal einiges:

Zusammensetzung des PGR

Der PGR von St. Teresa am Main wird 16 Mitglieder haben. Die Sitzverteilung wurde vom PGR wie folgt beschlossen:

- 8 Sitze auf Hochheim St. Peter & Paul und St. Bonifatius
- 2 Sitze auf Flörsheim St. Gallus
- 2 Sitze auf Flörsheim St. Josef
- 2 Sitze auf Wicker St. Katharina
- 2 Sitze auf Weilbach Maria Himmelfahrt

Damit erfolgt die PGR-Wahl nach Gebietsteilen. Als wahlberechtigtes Mitglied dürfen Sie aber die Vertreter aus allen Gebietsteilen wählen. Wahlberechtigt sind Pfarreimitglieder ab 16 Jahren.

Wahldurchführung

Wahltermin ist das Wochenende 25./26. November 2023. Vorher besteht die Möglichkeit zur Online-Wahl vom 7. bis 22. November. Die Online-Wahl ersetzt die bisherige Briefwahl, deren Durchführung sich in den großen Pfarreien als zu aufwändig erwiesen hat. Die PGR-Wahl wird somit erstmals als Online-Wahl durchgeführt. Daneben gibt es weiterhin auch noch die Möglichkeit der Briefwahl sowie der Stimmabgabe im Wahllokal. Jeder Wahlberechtigte entscheidet selbst, wie er das Wahlrecht wahrnehmen möchte. Es ist aber empfehlenswert, von der Online-Wahl Gebrauch zu machen. Die Online-Wahl erfolgt mit höchstmöglichen Datenschutzvorgaben in Kooperation mit einem zertifizierten Anbieter aus dem kirchlichen Meldewesen. Alle Grundsätze der Wahl – frei, geheim, gleich – und die Vorgaben der Wahlordnung werden eingehalten.

JETZT KANDIDIEREN!

Möchten Sie sich in Ihrer Gemeinde für die Menschen und Ihre(n) Kirchort(e) engagieren?
Möchten Sie an der Zukunft der Pfarrei St. Teresa am Main mitarbeiten und Neues mitentwickeln?

Für die Briefwahl bedarf es eines Antrags beim Pfarrbüro.

Die Abgabe der Stimme im Wahllokal kann in zwei Wahllokalen erfolgen, vor und nach dem Gottesdienst:

Samstag 25. November

in St. Bonifatius Hochheim,
Kolpingstr. 2 von 17:30 - 19:30

Sonntag 26. November

in St. Gallus Flörsheim,
Hauptstr. 28 von 10:00 – 12:00

Aufgrund der strengen Vorgaben der Wahlordnung ist es leider nicht möglich, in allen Kirchorten ein Wahllokal zu eröffnen.

Am 25. November findet auch die Wahl des Jugendsprechers für den PGR statt. Die Wahl wird vom derzeitigen Jugendsprecher organisiert.

Die Wahlbenachrichtigung erfolgt bis zum 6. November zentral durch das Diözesanamt, um den hohen Datenschutzanforderungen gerecht zu werden und enthält

- die Informationen zur Online-Wahl, einschließlich der persönlichen Zugangsdaten zum Stimmzettel der Pfarrei
- die Informationen zur Beantragung der Briefwahl
- die Adresse und Öffnungszeiten der Wahllokale

Kandidatenlisten

Vorschlagsberechtigt sind der amtierende PGR, die Ortsausschüsse, der Pfarrer und einzelne Pfarreimitglieder. Mindestens zehn wahlberechtigte Pfarreimitglieder müssen den Vorschlag unterschreiben. Weitere Informationen zur bevorstehenden PGR-Wahl erfolgen in den Wochen vor der Wahl durch Aushänge und Ankündigungen in den Gottesdiensten.

Infos vom Förderverein der Kirche St. Gallus

Auch beim diesjährigen Sommerfest der Stadt Flörsheim (14.-16. Juli) ist der Förderverein mit einem Weinstand an der Kirche vertreten. Wir werden am Stand auch nochmals Schieferplatten mit Sandstrahloptik der St.-Gallus-Kirche nach einem Entwurf von Tommi Reinelt verkaufen. Ebenso können Weingläser und Kerzen, welche mit dem Logo des Fördervereins St. Gallus e.V. versehen sind, käuflich erworben werden.



Förderverein
St. Gallus Flörsheim e. V.

Im September findet am Wochenende vom 16./17. 09. 2023 der Töpfermarkt der Stadt Flörsheim am Main statt. Auch hier wird der Förderverein mit einem Kuchen- und Kaffee-stand vertreten sein.

Benefizszitzung

*Hallo, liebe Freunde der
Benefiz-Fastnachtssitzung,*

Sie können ab sofort Karten für die Benefizszitzung bestellen, über die E-Mail-Adresse

kartenbenefiz@gmx.de

Die Sitzung findet am **Sonntag, den 14. 1. 2024**, Beginn 16:11 Uhr in der Goldbornhalle in Wicker statt. Die Karten kosten **29 Euro** inkl. 1 Glas Winzersekt.

Sie bekommen eine Benachrichtigung, ob Ihre Kartenbestellung er-

folgreich war. Kartenausgabe ist wieder während des Weihnachtsmarktes am ersten Adventswochenende am Stand des Fördervereins St. Gallus im Turm der Kirche St. Gallus.

Vorab zur Info: Der Fastnachtsgottesdienst findet am Freitag, 12. 1. 2024, um 19 Uhr in der Kirche St. Gallus statt. Anschließend vom Förderverein Glühwein- und Getränkeauschank auf dem Gallusplatz.

Wilhelm Bachmann

1. Vorsitzender des Fördervereins

Umfrage zu Kindergottesdiensten in unserer Gemeinde

für Familien mit Kindergarten- und Grundschulkindern in Hochheim

Zurzeit gibt es in unserer Gemeinde ungefähr einmal im Monat einen Familiengottesdienst im Freien, der für Familien mit Kindergarten- und Grundschulkindern gestaltet ist. Mit dieser Umfrage möchte die AG Kinder und Familie herausfinden, ob es bei den Familien in unserer Gemeinde zusätzlich Interesse an Kindergottesdiensten gibt, die parallel zur Gemeindemesse gefeiert werden.

Dabei feiern die Kinder einen kindgerechten Gottesdienst, während die Eltern die Gemeindemesse mitfeiern können. Gegen Ende des Kindergottesdienstes kommen die Kinder in die Gemeindemesse.

Diese Umfrage ist freiwillig und anonym, wir freuen uns aber über eine zahlreiche Teilnahme.



Gemeindefeste



(Foto: Theresa Schmidt)



(Foto: Gertrud Fuhrmann)

Hochheim



(Foto: Theresa Schmidt)



St. Gallus
(Fotos: Vanessa Lutz)



St. Katharina
(Fotos: Carolina Califice)



Maria Himmelfahrt (Foto: Leonie Kolenbrander)

Mit Gott im Garten

Herzliche Einladung zum *anderen* Gottesdienst am Samstagabend.

Begegnung mit Gott, Menschen, Musik, Gebet, Stille.

Samstags um 18.00 Uhr im Pfarrgarten,
Hintergasse (bei Regen in St. Peter und Paul)

22. Juli
5. August
19. August
2. September



(Foto: Annette Zwaack)

REBZWEIG

Sommer 2023

Herausgeber:

Ausschuss für Öffentlichkeits-
arbeit, Hauptstraße 28,
65439 Flörsheim am Main.
Susanne Rochholz (Verantw.)

KUNSTFLIEGEREI

Grafikdesign Franziska Kaus

Redaktionsschluss Adventsrebzweig: 31. Oktober 2023